



1318

# Traumhochzeit

Nach ("Perfect Wedding")

Komödie in zwei Akten von Robin Hawdon

Schweizer Mundartbearbeitung: Silvia und Carl Hirrlinger

Neubearbeitung (2018): Atréju Diener und Rolf Brunold

**Personen** (ca. Einsätze)                      3 H / 4 D                      ca. 120 Min.

Vicky (262)	die Braut
Alex (474)	der Bräutigam
Tomy (467)	der Trauzeuge
Lisa (199)	schöne Unbekannte
Linda (212)	ein Zimmermädchen
Rita (45)	die Brautmutter
Dupont (26)	der Hoteldirektor

**Zeit:**                      Gegenwart

**Ort der Handlung:**                      Suite eines Landgasthofes

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Hochzeitsuite eines gediegenen Landgasthofs, elegant möbliert, dick gerahmte Drucke an den Wänden. Rechts der Salon mit zwei Sesseln und einem Salontisch vorne. Hinten eine kleine Bar mit Telefon und Kühlschrank. Ein grosses Fenster an der rechten Wand erlaubt den Blick ins Grüne und auf die Dorfkirche. Hinten eine Tür zum Korridor. – In der Bühnenmitte eine angedeutete Wand mit einer Verbindungstür zum Schlafzimmer auf der linken Seite. Ein grosses Bett, an der linken Wand ein Hocker. Hinten führt eine Tür, wie die im Salon, auf den Korridor. Ausserdem auf der linken Seite eine Tür ins Bad. Sonnenschein, Vogelgezwitscher, ein friedlicher Morgen auf dem Land.

## **Inhaltsangabe:**

Es sollte der schönste Tag im Leben von Vicky und Alex werden. Alles ist vorbereitet für die Traumhochzeit des Jahres. Wäre da nicht der Polterabend. Alex lässt es mit seinem Trauzeugen Tomy und weiteren Freunden am Abend vor der Hochzeit so richtig krachen. Am nächsten Morgen erwacht der Bräutigam mit einem Brummschädel. Doch es zeigt sich schnell, dass der Kater Alex' kleinstes Problem ist.

- 1. Akt: Hochzeitsmorgen, ca. 9.30 Uhr
- 2. Akt: einige Sekunden nach dem ersten Akt

**Weitere Informationen zum Stück und Regiehilfen, wie z.B. Szenenplan oder Requisitenliste finden Sie auf: [www.atrejudiener.ch](http://www.atrejudiener.ch)**

# 1. Akt

## 1. Szene: Alex, Lisa

*(wenn der Vorhang aufgeht, ertönt „Ein Freund, ein guter Freund“ von Heinz Rühmann aus „Die drei von der Tankstelle“. Alex liegt schlafend im Bett. Im Zimmer liegen überall Kleider wie Jeans, Hemd, Schuhe usw. verstreut herum. Alex wird langsam wach, gähnt, reckt sich und sitzt auf. Er sieht verkatert aus. Sein Kopf schmerzt. Die Musik verstummt abrupt. Langsam versucht Alex zu begreifen, wo er sich befindet)*

**Alex:** Au, min Chopf.

*(unter der Bettdecke kommen zwei Füsse hervor, dann erscheinen die Arme und ein zerzauster weiblicher Kopf. Lisa sieht sich verschlafen um)*

**Alex:** Morge. *(schaut sie an, realisiert aber noch nicht und schaut sich wieder im Zimmer um)*

**Lisa:** Guete Morge.

**Alex:** *(realisiert erst jetzt. Erschrickt. Dreht sich zu ihr um)* Wär sind Sie?

**Lisa:** Oh, scharmant. Danke.

**Alex:** Kenn ich Sie?

**Lisa:** Würkli nätt. Sehr schmeichelhaft.

**Alex:** Es tuet mir jo Leid, aber... min Chopf!

**Lisa:** Was isch mit dem?

**Alex:** Er funktioniert nonig richtig.

**Lisa:** Keis Wunder. Du hesch em au ganz en hübsche Schlag versetzt.

**Alex:** Wenn?

**Lisa:** Wo d vom Barhocker kippt bisch.

**Alex:** Bin ich eso blau gsi?

**Lisa:** Und wie.

**Alex:** *(Pause)* Sind Sie die ganz Nacht do gsi?

**Lisa:** Jo natürli.

**Alex:** Ou, das isch jo furchtbar!

**Lisa:** Ich muess scho säge, du weisch wie mer inere Frau Kompliment macht.

**Alex:** Sie verstönd mich ned. Hüt isch min... oh Gott! Hämmer...?

**Lisa:** Was?

**Alex:** Die letscht Nacht... hämmer... hejo, hämmer?

**Lisa:** Du weisch das nümme?

**Alex:** Nei... ich... ich glaub ned, dass ich... *(schaut vorsichtig unter die Bettdecke)* Aber villedt han ich doch. Hoffentlich han ich ned!

**Lisa:** Bisch en richtige Scharmör, weisch du das?

**Alex:** Es tuet mir Leid, ich will Sie jo ned beleidige...

**Lisa:** Das machsch aber!

**Alex:** *(schaut sie an)* Es isch jo ned, dass ned schön gsi wär... es wär sicher de Hammer gsi... glaub. De Punkt isch... ich hürote hüt.

**Lisa:** Ich weiss.

**Alex:** Sie – wüessed?

**Lisa:** Jo.

**Alex:** Jo aber verstönd Sie denn ned? Das isch doch entsetzlich!

**Lisa:** Wahrschiinlich, aber... es isch jetzt emol wies isch. Ich meine, es isch e piinliche Situation, und es isch min Fehler genau so guet wie diine...

**Alex:** Was söll ich jetzt mache?

**Lisa:** Ich wirds ned wiiter verzelle.

**Alex:** *(schaut sich um)* Wo simmer egetli?

**Lisa:** Im Hotel.

**Alex:** Ich weiss. Aber i wellem Zimmer?

**Lisa:** Hmm... *(schaut sich um)* Gseht us wie d Hochziits-Suite.

**Alex:** Was? Oh Gott! *(panisch versucht er, aus dem Bett zu kommen, reisst Bettdecke mit, sie schreit auf und grabscht sie zurück. Er packt das Leintuch, steht auf und schwankt. Der Kater macht sich bemerkbar. Er wickelt das Leintuch umständlich in Form einer Toga um sich herum)* Was mach ich do? Ich dörf gar ned do sii! Die Suite isch doch erscht für di nöchschte Nacht buechet, für öisi Hochziitsnacht. Wie bin ich do ine cho?

**Lisa:** Du bisch stärnehagel voll gsi.

**Alex:** Ich hett doch im andere Zimmer sölle schlofe, ned i dem. Jedefalls ned bis... oh, Gott!

**Lisa:** Chönntsich villedt emol mit dem „Oh Gott“ ufhöre?

**Alex:** Wie spoot isch es?

**Lisa:** *(schaut auf ihre Uhr)* Jetzt denn grad halbi zähni.

**Alex:** D Vicky! D Vicky chunnt jede Momänt.

**Lisa:** D Vicky?

**Alex:** Mini Bruut! Mir händ die Suite für de hütig Tag buechet!

**Lisa:** Ich ha gemeint nume für d Nacht?

**Alex:** Nei, au scho für de Tag, damit sie sich do inne für d Trouig cha parat mache.

**Lisa:** Oh, mein Gott!

**Alex:** Sie cha jede Momänt do sii.

**Lisa:** Wieso cha sie sich ned deheim parat mache, wie jedi ander au?

**Alex:** Deheim hetts jetzt z viel Lüüt. Es isch e Katastrophe! Sie... du... Sie-duu... du muesch goh, bevor sie chunnt.

**Lisa:** *(wickelt sich in die Bettdecke, steigt aus dem Bett und sammelt rasch ihre herumliegenden Sachen ein)*

**Alex:** *(sucht in seiner Hose, die am Boden liegt, sowie im Bett vergeblich sein Handy)* Wo isch Gopferdeckel mis Handy?

**Lisa:** Das weiss ich doch ned!

**Alex:** *(schliesst die Verbindungstür zum Salon auf, dort liegen überall noch leere Flaschen und Knabbersachen vom Vorabend herum)* Oh Gott, wies do inne usgseht! *(geht zum Telefon auf der Bar, hebt Telefonhörer ab)* Hallo Zimmerservice? Jo, chönnte Sie bitte öpper schicke zum s Zimmer mache? So schnell wie möglich. *(legt Hörer auf)*

**Alex:** *(geht zurück ins Schlafzimmer, schliesst Verbindungstür ab. Zu Lisa)* Schnell, legg dich aa! Du chasch ned do bliibe, sie cha jede Momänt cho... wahrschiinli sogar grad mit ihrere Mueter.

## **2. Szene:**

Alex, Lisa, Tomy

*(Korridortür zum Salon öffnet sich. Tomy, im Frack, tritt ein, in der Hand einige Briefumschläge und ein Alka-Seltzer-Pulver)*

**Lisa:** Kei Panik, nur kei Panik.

**Tomy:** *(ruft)* Hallo!

**Lisa:** *(erschrickt)* Aaahh!

**Alex:** Kei Panik, nur kei Panik! *(setzt sich ermattet auf das Bett)*

**Tomy:** *(legt Couverts auf den Salontisch, nimmt Wasserflasche und Glas von der Bar und löst das Alka-Seltzer auf)*

**Alex:** Schnell! Is Badzimmer! Legg dich det inne aa! Wenn dich öpper gseht, seisch, du seigsch s Zimmermeitli. *(sie nickt, geht mit ihren Kleidern ins Badezimmer und schliesst die Tür. Alex steht auf und öffnet die Badezimmertür wieder)* Äh, übrigens, wär bisch du eigentlich? *(die WC-Bürste kommt aus dem Bad geflogen, die Türe wird zugeschlagen. Tomy klopft erneut)* Wär isch do?

**Tomy:** Ich bins, de Tomy.

**Alex:** Gottseidank! *(sitzt ermattet auf das Bett. Nach einer kurzen Pause)* So chumm doch ine!

**Tomy:** Würd i jo gärn, aber irgend so en Tubel hett abgeschlosse.

**Alex:** Ah jo. *(öffnet die Tür, Tomy tritt mit dem Glas Alka-Seltzer ein)* Läck Tomy, bin ich froh, dass du do bisch.

**Tomy:** Was machsch denn du do? Söttsch doch im Zimmer vis-à-vis sii.

**Alex:** Ich weiss. Ich muess die letscht Nacht eso blau gsi sii, dass ich d Zimmer verwächslet ha. Weisch, mir händ beidi Zimmer reserviert.

**Tomy:** Wem seisch das? Ich ha jo für öich buechet. *(grinst)* Läck, gsehsch du verschisse uus.

**Alex:** Hm, danke... *(fühlt seinen Kopf)* Muess es paar Stägetritt verfehlt ha.

**Tomy:** Das isch denn villecht en Obig gsi.

**Alex:** Und was für eine!

**Tomy:** Du, wieso nimmsch du eigentli dis Handy ned ab?

**Alex:** Würd i jo wahnsinnig gärn, wenn i wüsst wo s wär. Ich ha das letscht Nacht wahrschiinlich irgend nöime legge loh.

**Tomy:** Do, Alka-Seltzer. *(gibt ihm das Glas)*

**Alex:** Oh, danke. *(trinkt einen Schluck)*

**Tomy:** Ich würd echli mache. D Vicky isch scho underwägs.

**Alex:** Ich weiss.

**Tomy:** Die wird chuum begeischeret sii, wenn sie gseht, dass du d Hochziits-Suite scho vorziitig beschmuddlet hesch. *(nimmt das Alka-Seltzer-Glas zurück und trinkt einen Schluck)*

**Alex:** Und zwar schlimmer als du dänksch. Was isch die letscht Nacht eigentlich passiert?

**Tomy:** Vo was redsch?

**Alex:** Nach em Polterobig... wo bin ich do hee gange?

**Tomy:** Dänk is Bett, vermuet ich wenigststens. Zu öppis anderem bisch ämel chuum no fähig gsi.

**Alex:** Han ich... han ich no öpper troffe?

**Tomy:** Troffe?

**Alex:** Ich meine... hetts Fraue ume gha?

**Tomy:** *(etwas zu laut für den verkaterten Alex)* Das isch din Polterobig gsi, Menschenskind! Do chas scho vor cho, dass ehner spärlich bekleideti Fraue...

**Alex:** *(unterbricht)* Jo jo, Tomy ich weiss. Aber... es isch öppis Furchtbars passiert.

**Tomy:** Was?

**Alex:** Ich bin hüt am Morge verwachet... und näbe mir... isch e Frau gläge.

**Tomy:** Wo?

**Alex:** Im Bett.

**Tomy:** I dem Bett?

**Alex:** Jo.

**Tomy:** *(grinst)* Du alts Glücksschwein!

**Alex:** Spinnsch! Ich weiss jo ned emol, wär sie isch!

**Tomy:** Nei!

**Alex:** Ich bin verwachet, will ich gmeint ha, es Cobra-Tram fahri dur mis Hirni... und do isch sie gläge.

**Tomy:** Was hett sie aa gha?

**Alex:** Wahrschiinli jo nüüt.

**Tomy:** Ich ha scho vo usgfallne Hochziitgschänk ghört... aber so eis...

**Alex:** Wo isch die her cho?

**Tomy:** Spassvogel! Werum frogsch mich?

**Alex:** Du bisch doch au a dem Polterobig gsi, oder?

**Tomy:** Aber genau so blau wie du. S letscht, won ich vo dir gseh ha, isch wie du im Nachtportier s „Vogellisi“ is Ohr glallet hesch, won er dir d Stäge ufe gholfe hett.

**Alex:** Ich begriifs eifach ned. Wo han ich sie her gha?

**Tomy:** Wo isch sie jetzt?

**Alex:** Im Badzimmer. Leit wahrschiinli grad d Underwösch aa.

**Tomy:** Isch sie hübsch?

**Alex:** Sehr... aber das isch ned de Punkt!

**Tomy:** Natürlich isch das de Punkt, wenn du mitere... hesch?

**Alex:** Das isch jo s Schlimme... ich glaub ehner scho.

**Tomy:** Du glaubsch? Chasch dich ned erinnere?

**Alex:** Ned wüekli... es isch alles wie en Traum.

**Tomy:** Es git scho Lüüt, wo dauernd Glück händ.

**Alex:** Tomy, du begriifsch ned! Ich hürote hüt d Vicky! I de Chile do äne, i zwee Stund gohts los!

**Tomy:** Und öb ich das begriife. Bin jo zuefällig din Trouzüüge.

**Alex:** Die freie, unbundne Ziite sind verbii. Ich wird jetzt en aaständige, verhürotete Maa.

**Tomy:** Denn luegs halt als din letschte Usrutscher aa. *(nimmt ein Kleidungsstück vom Boden und gibt es Alex)*

**Alex:** Das wirts au sii, wenn s d Vicky usefindt. Wie schnell cha sie do sii? *(zieht erstes Kleidungsstück an)*

**Tomy:** Jede Augeblick. Sie hett mir am morge früh aaglütet und gfrogt, öb ich scho wach bin... was ich ned gsi bin. Öb ich scho alles parat han... was ich ned gha han. Und öb ich wüss, wie s dir goht... was ich ned gwüsst han. Ah jo, übrigens: Wie gohts dir?

**Alex:** Chumm zum Punkt.

**Tomy:** Sie fahri grad los, dass sie sich rächtziitig für d Trouig chönn umzieh, und ich söll luege, dass alles nach Plan lauft.

**Alex:** E Katastrophe.



**Tomy:** Ich glaub mir hetted wüerkli ned sölle de Polterobig, s Fescht und d Hochziitsnacht im gliiche Hotel plane!

**Alex:** Wem seisch das. (*entschieden*) Mir müend jetzt zerscht die ander Frau do use bringe. (*läuft zur Badezimmertür, klopft*) Sind Sie äntlech fertig? (*keine Antwort*) Hallo, Sie do inne!

**Tomy:** Wie heisst sie?

**Alex:** Weiss ich doch ned.

**Tomy:** Händ ihr öich ned vorgstellt?

**Alex:** Ich cha mich ned erinnere.

**Tomy:** (*hebt WC-Bürste auf*) Chasch dich wenigststens erinnere, für was ihr die brucht händ?

**Alex:** (*reisst ihm die Bürste aus der Hand, geht an Badzimmertür*) Excüsi, aber sie müend jetzt goh. Mini Bruut cha jede Momänt uftauche! (*Schweigen im Bad*) Was macht die ächt?

**Tomy:** Villecht isch sie ohnmächtig worde. Isch sie genau so blau gsi, wie du?

**Alex:** Glaub ned. Sie hett sich no a vieles möge erinnere. (*klopft*) Halloo! (*Ruhe*) Oh Gott, isch das piinlich! – Schnell, bschlüüss alles ab!

**Tomy:** Wieso?

**Alex:** Wenn d Vicky sött uftauche.

**Tomy:** (*verriegelt Verbindungstür*) Und du hör äntlech uuf umetigere wie en läufige Hund... legg dich gschiider emol fertig aa.

**Alex:** (*stürzt sich umständlich in seine Sachen*) Woher isch sie cho, Tomy? Das wett ich emol wüsse! Und wer isch sie?

**Tomy:** Das chasch denn emol de Scheich Miva froge?

**Alex:** Wer?

**Tomy:** Egal, dänk jetzt lieber a d Vicky. (*versucht Tür zum Korridor zu öffnen*) Die isch scho abgeschlosse.

**Alex:** Was? Wieso?

**Tomy:** Wahrschiinli lönds die gschlosse, wenn sie das als Suite vermiete.

**Alex:** (*verheddert sich in der Hose*) Das heisst, es git nur ein Uusgang? Oh Gott! Mir müend sie use bringe. (*hüpf zum Bad, hämmert los*) Sind sie so guet, chömed sie jetzt use. Sie cha jedi Sekunde do sii! (*Stille*)

**Tomy:** Was hesch mit dere gmacht?

**Alex:** Wo sie ufgestande isch, isch alles no in Ornig gsi.

### 3. Szene

Alex, Tomy, Vicky, Dupont

*(Salontür wird von der Korridorseite her geöffnet, Dupont steht in der Tür mit zwei Koffern in der Hand)*

**Dupont:** Voila, Madmoiselle. Das ist Ihre wunderschöne Suite. *(entdeckt die Unordnung im Salon, stellt die Koffer ab und versucht den Abfall in seinen Taschen verschwinden zu lassen, ohne dass Vicky etwas bemerkt)*

**Vicky:** Viele Dank, Herr Diräkter.

**Dupont:** Ich wünsche Ihnen ier eine wunderschöne Tag... und eine noch schönere Nascht... *(lächelt vielsagend)*

**Vicky:** *(verlegen)* Äh danke. *(Dupont macht keine Anstalten zu gehen)* Excüsi, aber ich habe leider kein Münz für das Trinkgeld.

**Dupont:** Pas probleme, Madmoiselle, pas probleme... isch nehme ausch Nötli... *(Pause, lacht)* Non, non, cette une petite Scherzli, hihi. *(ernst)* Isch schreibe auf die Reschnüng. *(geht ab)*

**Vicky:** *(schaut ihm einen Moment verwirrt nach und ruft dann)* Huhuu! Tomy!

**Tomy:** D Vicky!

**Alex:** Oh Gott, do isch sie! Was mach ich jetzt?

**Tomy:** Kei Panik, nur kei Panik!

**Alex:** Jetzt isch s verbii. Ich bin scho gschiede, bevor ich hürote.

**Vicky:** *(geht zur Verbindungstür, will sie öffnen, die Türe ist verschlossen)* Tomy? Bisch du do inne?

**Tomy:** *(ruft)* Äh... nur e Minute.

**Alex:** *(flüstert, während er den letzten Knopf seines Hemdes schliesst)* Tomy, es git nur ein Uswäg: Du muesch säge, es seig dini.

**Tomy:** Mini was?

**Alex:** Fründin.

**Tomy:** Nei, nei, nei!

**Alex:** Es isch die einzig Möglichkeit.

**Tomy:** Ich ha bereits e Fründin... e brandneui Fründin.

**Alex:** Ich weiss. Aber es kennt sie jo no niemer.

**Tomy:** Aber glii.

**Alex:** Bis jetzt hämmer sie nonig troffe. (*deutet auf Badzimmer*) Es chönnt sie sii.

**Tomy:** Sie isch es aber ned. Was söll ich denn mit de Richtige mache?

**Alex:** Wo isch die Richtig jetzt?

**Tomy:** Bi mine Eltere. (*verliebt*) Warschiinli isst sie grad ihres Schüsseli Cornflakes.

**Alex:** (*sarkastisch*) Jöö wie härzig. Denn isch jo alles Okay!

**Tomy:** Nei isch es ned. Sie chunnt doch zum Hochziit! Sie freut sich druf, min beschte Fründ kenne z lehre... und die zuekünftig Frau vo mim beschte Fründ... und alli mini andere Fründe. Was söll ich denn mit ihre mache? Underem Frack verstecke?

**Alex:** Die do inne isch jo bis denn weg.

**Tomy:** Aber vorher isch sie sicher scho de Vicky begägned.

**Alex:** Die merkt doch de Unterschied gar ned. Die dänkt doch jetzt nur as ghürote werde.

**Tomy:** Und wie sie das merkt. D Vicky merkt alles.

**Vicky:** (*klopft*) Tomy?

**Alex:** (*verzweifelt*) Tomy, bitte!

**Tomy:** Ich cha ned. Was würd sie au dezue säge?

**Alex:** Wär?

**Tomy:** D Lisa.

**Alex:** Wär isch d Lisa?

**Tomy:** (*genervt*) Mini Fründin.

**Alex:** Werum sött die öppis säge?

**Tomy:** Du a ihrere Stell wüsch nüüt säge, wenn d plötzlich erfahrsch, dass ich d Nacht mit ere andere Frau verbrocht ha?

**Alex:** Aber sie weiss doch, dass es ned stimmt.

**Tomy:** Wieso?

**Alex:** Will du sicher die letscht Nacht bi ihre gsi bisch.

**Tomy:** Ebe ned! Die längscht Zii bin ich bi dir gsi... zum mit dir zäme bsoffe werde. Wenn sie jetzt ghört, dass ich d Nacht mit ere andere Frau verbrocht ha, isch es fertig, bevors überhaupt richtig aagfange hett.

**Vicky:** *(durch die Türe)* Wär isch das, Tomy? Wär isch no do inne?

**Alex:** *(drückt Tomy WC-Bürste in die Hand)* Das isch en Notfall, Tomy!

**Tomy:** *(wirft Bürste zurück)* Aber dine!

**Vicky:** Alex, bisch es du?

**Alex:** Oh Gott!

**Vicky:** *(hämmert an Tür)* Lönd mich ine!

**Alex:** Das wärs denn gsi. Adiö Hochziit. *(Tomy schiebt Alex zur Verbindungstür. Alex ruft)* Guets Mörgeli, Schätzli.

**Vicky:** Alex, was machsch do äne? Du söttst doch im Zimmer vis-a-vis sii!

**Alex:** Das isch e langi Gschicht.

**Vicky:** Denn lass mich jetzt ine.

**Alex:** Das isch kei gueti Idee.

**Vicky:** Werum?

**Alex:** Es bringt Unglück, wenn mer sich vor der Trouig gseht.

**Vicky:** Tue jetzt ned so bünzlig. Lass mich ine!

**Alex:** *(gibt Tomy die Bürste)* Bitte, Tomy.

**Tomy:** *(gibt sie zurück)* Nei!

**Alex:** *(holt tief Luft, schliesst die Türe auf, geht mit Bürste in der Hand auf Vicky zu, Tomy hinterher)* Guete Morge Schatz. *(bemerkt die Bürste und versteckt sie hinter seinem Rücken)*

**Vicky:** Was genau mached ihr zwee do inne?

**Alex:** Joa... mir... äh... mir...

**Tomy:** Mir gönd nomol alli Programmpunkt mitenand dure.

**Vicky:** Gits Problem?

**Alex:** Nä-nei.

**Tomy:** Ned wüekli.

**Vicky:** Was heisst "ned wüekli"?

**Alex:** Wüerkli ned, nä-nei.

**Vicky:** Du gsehsch grauehaft uus. Ihr händs die Nacht meini ganz wild triebe, hä?!?

**Alex:** Äh... jo.

**Tomy:** Die einte echli meh als die andere.

**Alex:** *(schlägt ihm mit der WC-Bürste ans Bein)* Was für en Obig! Aber de isch jetzt verbii. Und hüt isch öise grossi Tag.

**Vicky:** Joa. *(küsst ihn auf die Wange)* Aber ihr sötted vorwärts mache. I zwee Stund gohts los... und ich wott jo kein Bürschte-Verchäufere hürote.

**Alex:** *(gibt Tomy die Bürste, zu Vicky)* Hesch dich ned lieber deheim welle aalegge?

**Vicky:** Ou nei, det hetts viel z viel Verwandti. S reinschte Irrehuus. Ich sueche do äntlech emol echli Rueh und Friede.

**Tomy:** *(flüstert zu Alex)* Hoffentlich findet sie ned meh.

**Vicky:** S Mami chunnt jetzt denn mit em Bruutchleid, de Papi wird au bald do sii. Also, Schatz, mach dich jetzt parat. *(tätschelt ihm aufmunternd auf die Wange)* Ich loh dich denn wieder ine, wenn mir ghürote sind.

**Alex:** Äh... es git nur no ganz es chliises Problem.

**Vicky:** Was denn?

**Alex:** Ihr chönd nonig is Schlofzimmer.

**Vicky:** Werum ned?

**Alex:** Äh... will...

**Tomy:** Wills die letscht Nacht beleit gsi isch.

**Alex:** Genau... und sie sind nonig fertig mit ufruume.

**Vicky:** *(Blick auf die Bürste)* Ah, drum wottsches jetzt du mache?

**Tomy:** Äh... *(lacht verlegen)*

**Vicky:** Die Suite hett sölle frei bliibe. Die händ genau gwüsst, dass mir sie hüt bruched.

**Alex:** Ich weiss das, aber...

**Tomy:** Sie isch halt brucht worde.

**Vicky:** Brucht?

**Alex:** De Tomy hett sie brucht.

**Tomy:** Nei, hett er ned.

**Alex:** Doch er hett. Sini neu Fründin isch cho... du verstohsch.

**Vicky:** Jo jo, ich weiss, zur Hochziit.

**Alex:** Und bi sine Eltere händs ned chönne...

**Vicky:** Chönne?

**Alex:** Zäme sii. Drum han ich ihne die Suite aabotte.

**Tomy:** Nei, das hesch ned.

**Alex:** Doch, han i!

**Vicky:** Entscheided öich.

**Alex:** Also, ned die ganz Suite, nur s Schlofzimmer.

**Tomy:** Aber ned s Badzimmer.

**Alex:** Doch s Badzimmer au!

**Vicky:** Was schwafled ihr eigentlich?

**Alex:** Ich ha gseit, sie chönd do schlofe, sie müessed aber dusse sii, bevor du chunsch.

**Vicky:** Verstohne.

**Alex:** Sinds jetzt aber ned.

**Tomy:** Ich scho.

**Alex:** Er scho.

**Vicky:** Das gsehn ich au.

**Alex:** Aber sie isch ned dusse.

**Tomy:** Moll, sie au.

**Alex:** Nei, sie isch im Bad.

**Tomy:** Nei, isch sie ned.

**Vicky:** Weiss eine von öich öppis Gnauers?

**Alex:** Er isch ganz durenand. Sini Fründin leit sich ebe grad aa im Bad.

**Vicky:** Isch klar.

**Alex:** Drum chasch du churz ned ine...

**Vicky:** Wie churz?

**Alex:** Ned lang.

**Tomy:** Hoffe mir.

**Alex:** Ich ha ihne gseit, es machi dir nüüt uus. Es macht dir doch au nüüt uus?

**Vicky:** Werum sötts au?

**Tomy:** Danke vielmol. Das isch sehr nätt vo dir.

**Vicky:** Imene alte Fründ macht mer doch gärn en Gfalle.

**Alex:** Genau... und drum verschwinde mir zwee jetzt au es churzes Momäntli.

**Vicky:** Wieso?

**Alex:** Dass sie äntlech fertig werded.

**Tomy:** Gueti Idee.

**Vicky:** Er cha ihre hälfe, sich det äanne parat z mache und ich fange scho emol do aa. Übrigens möcht ich sie gärn kenne lehre. Mir händ jo gmeint, er chäm nie e Fründin über.

**Alex:** Du gsehsch sie jo denn i de Chile.

**Vicky:** Ich möcht sie aber jetzt gseh. Em Tomy sini neu Fründin. Isch doch en grosse Augeblick.

**Tomy:** Und was für eine.

**Alex:** Au für sie.

**Tomy:** Jo jo, au für sie.

**Vicky:** Denn isch jo guet. Gang jetzt, und zieh dich äntlech um. Und nimm es Alka-Seltzer.

**Alex:** Han ich scho.

**Vicky:** Denn nimmsch nomol eis. Ich wett ned, dass du vorher schlimmer usgsehsch, als nochher.

**Alex:** *(geht durch die Verbindungstür ins Schlafzimmer, nimmt das Glas mit Alka-Seltzer und setzt sich auf das Bett)*

**Vicky:** *(sieht die Couverts)* Oh, sind das scho Glückwünsch?

**Tomy:** Und d Flugtickets für d Hochziitsreis.

**Vicky:** Oh, toll! Gib die im Alex. *(gibt Tomy die Tickets)*

**Tomy:** *(geht mit den Tickets ins Schlafzimmer und gibt sie Alex)* Do! Öichi Flugtickets uf Bali und zrug. Werum nimmsch die ander ned au no als Handgepäck mit?

**Alex:** Hahaha, Spassvogel. Übrigens ich ha ihre gseit, sie söll sich als Zimmermeitli usgäh.

**Tomy:** Wieso?

**Alex:** Für de Notfall.

**Tomy:** Und das seisch mir erscht jetzt? Mit dem wäred mir doch super durecho.

**Alex:** Wart, bis sie gseh hesch. De mit em Zimmermeitli glaubt ihre nämli keine.

**Vicky:** *(kommt ins Schlafzimmer)* Was händ ihr z flüschtere?

*(Alex und Tomy springen vom Bett auf)*

**Alex:** Wägem Zimmermeitli!

**Tomy:** *(lächelt verlegen)* Genau: Zimmermeitli. Ich muess schnell aalüüte und eis bsorge.

**Vicky:** Wie heisst sie?

**Tomy:** Weiss ned, ha nonig aaglüüte.

**Vicky:** Ich meine dänk dini Fründin.

**Alex:** Jo guet, denn lohn ich öich jetzt ellei und mache mich parat. *(geht mit dem Glas und den Flugtickets in der Hand in den Salon und dort durch die Korridortür ab)*

**Vicky:** Also, wie heisst sie?

**Tomy:** Äh... werum wottscht das wüsse?

**Vicky:** Jetzt wo du nach so vielne Jahr äntlech wieder emol e Fründin hesch bin ich doch scho sehr gspanne.

**Tomy:** Äh... Lisa.

**Vicky:** Guet, rüefsch mir, wenn sie fertig isch, gäll. *(geht in den Salon)*

**Tomy:** Okay.

**Vicky:** *(nimmt die Briefe vom Salontisch)* Ah Tomy, lueg emol. Glückwünsch vom Peter und de Doris.

**Tomy:** *(geht in den Salon, schliesst Verbindungstür)* Jo, das isch aber herzig.

#### **4. Szene:** Tomy, Linda



*(die Korridortür im Schlafzimmer wird aufgeschlossen)*

**Linda:** *(kommt in Arbeits-Overall ins Zimmer und sieht verwühltes Bett)* Das Zimmer hett doch sölle leer bliibe! *(geht zum Bad)*

**Tomy:** *(hat etwas gehört, geht ins Schlafzimmer, schliesst Tür hinter sich. Entdeckt Linda und hält sie für die Unbekannte)* Oh, Gottseidank sind Sie äntlech uftaucht.

**Linda:** Wie bitte?

**Tomy:** Mir händ scho Angscht gha, Sie hebed sich sälber abgespüelt.

**Linda:** Händ Sie mich grüeft?

**Tomy:** Grüeft? Mir händ öis scho d Häls wund gschroue.

**Linda:** Oh, das han ich ned gwüsst.

**Tomy:** Sind Sie taub?

**Linda:** Ich hoffs ned. Also, chönnt ich jetzt im Bad aafange suuber mache?

**Tomy:** Ned nötig.

**Linda:** *(sieht Bürste in seiner Hand)* Händ Sie s für mich welle mache?

**Tomy:** *(wirft Bürste weg)* Das Tenue bruched Sie au nümme.

**Linda:** Wie?

**Tomy:** Wo händ Sie das Züüg eigentlich her?

**Linda:** Vom Hotel.

**Tomy:** Mit dem wäred mir super dure cho.

**Linda:** Mit was?

**Tomy:** Mit Ihne als Zimmermeitli. Stoht Ihne ächt guet.

**Linda:** Viele Dank.

**Tomy:** Aber jetzt isch es z spoot.

**Linda:** Vo was reded Sie? Wär sind Sie eigentlich?

**Tomy:** Oh, Entschuldigung. Ich heisse Tomy.

**Linda:** Tomy?

**Tomy:** Im Alex sin beschte Fründ und sin Trouzüüge.

**Linda:** Ah, für s Hochziit!

**Tomy:** Natürli für s Hochziit. D Scheidig chunnt spööter.

**Linda:** Jo jo, ich weiss Bscheid über das Hochziit.

**Tomy:** Echli spoot. Sie hetted besser letscht Nacht über das Hochziit nochedänkt.

**Linda:** Die letscht Nacht bin ich ned im linsatz gsi.

**Tomy:** Ich ha ghört Sie hebed letscht Nacht ziemli linsatz zeigt.

**Linda:** Sie, gohts Ihne irgendwie ned guet?

**Tomy:** Natürli ned! Ich stecke in Tüüfels Chuchi.

**Linda:** Aha.

**Tomy:** Und de Alex au.

**Linda:** Werum?

**Tomy:** Sini Bruut sitzt do äanne im Salon.

**Linda:** Und er?

**Tomy:** Er macht sich parat. Er meint, ich wärdi das Chind scho schaukle.

**Linda:** Die händ scho es Chind?

**Tomy:** Finde Sie ihre Scherz komisch?

**Linda:** Entschuldigung, aber ich ha de Fade verlore.

**Tomy:** Isch jetzt glich. Ich wott au ned alles nomol dure chäue...

**Linda:** Do bin ich aber froh.

**Tomy:** Ich bruche eifach Ihri Hilf, dass mir im Alex sini Huut chönd rette.

**Linda:** Mini Hilf?

**Tomy:** Nur wenn mir zwöi zämespanned chas klappe.

**Linda:** Mir?

**Tomy:** Sie wänd ihm doch ned de Tag versoue, oder?

**Linda:** Natürlich ned. (*wittert ihre Chance, streckt die Hand aus für Trinkgeld*)  
Und Sie?

**Tomy:** (*gibt ihr widerwillig eine Note*)

**Linda:** Also, was muess ich mache?

**Tomy:** Echli Theater spiele. Meh ned.

**Linda:** Wer söll ich spiele?

**Tomy:** Mini... Fründin.

**Linda:** Isch das jetzt e plumpi Aamachi oder Ihre Ernscht?

**Tomy:** Losed Sie zue: D Vicky hett gmerkt, dass die Suite die letscht Nacht beleit gsi isch. Also hämmer öis schnell öppis müesse usdänke. Mir händ ihre verzellt, mir zwöi hebed sie brucht.

**Linda:** Sie und ich?

**Tomy:** Jo.

**Linda:** Für was?

**Tomy:** Für was ächt? Wie viel händ Sie die letscht Nacht trunke?

**Linda:** *(beleidigt)* Gohd Sie das öppis aa?

**Tomy:** *(überrascht)* Schiinbar macht Ihne das alles nüüt uus. Aber Sie müend doch im Alex sini Situation verstoh. *(setzt sich auf das Bett)*

**Linda:** Die würd ich jo gärn verstoh. *(setzt sich zu ihm)*

**Tomy:** D Vicky und de Alex hüroted hüt. Sowiit kapiert?

**Linda:** Kapiert.

**Tomy:** Wenn d Vicky jetzt usefindt, dass er die letscht Nacht do inne mit ere andere Frau verbrocht hett, isch d Höll los, und mir chönd die Hochziit is Chämi schriibe. Kapiert?

**Linda:** *(streckt wieder die Hand aus für Trinkgeld, Tomy gibt ihr wieder eine Note)* Kapiert.

**Tomy:** Sini einzig Chance isch jetzt, dass mer sie cha überzüüge, dass öpper Andersch do inne gsi isch. Und de einzig arm Schlucker, wo ufztriibe gsi isch, bin ich. Wenn mir also d Vicky chönd überzüüge, dass Sie mini Fründin sind und mir zwöi die letscht Nacht do inne zäme verbrocht händ, bringe mir mit echli Glück im Alex sin Ruef schadlos bis über d Schwelle vo de Chile. Kapiert?

**Linda:** Kapiert. *(streckt wieder die Hand aus für Trinkgeld)* Glaub i...

**Tomy:** *(gibt ihr genervt die nächste Note)*

**Linda:** Au wenn ich ned iigsehne, werum mir ihm sötted hälfe.

**Tomy:** Werum?

**Linda:** Wenn eine i de Nacht vor sim Hochziit no so ume... hüpf, hett er verdient, was er überchunnt.

**Tomy:** Sie händs grad nötig.

**Linda:** Au wenn ich ihn ned kenne, chan ich doch en eignig Meinig ha.

**Tomy:** Villecht hetted Sie ihn besser vorher echli kenneglehrt.

**Linda:** Ich mache min Job. Cha doch ned jede Gascht persönlich kennelehre.

**Tomy:** Job? Ah, so eini sind Sie.

**Linda:** Hä?

**Tomy:** Sie sind also do uf... Abruef.

**Linda:** Natürli.

**Tomy:** Es gseht doch wüerkli uus wie en nätte, aaständige Landgaschthof. Aber hützutags muess mer schiinbar uf alli Wünsch vo de Chunde iigoh.

**Linda:** Sicher muess mer das.

**Tomy:** Wahrschiinlich hetts de Nachtportier sogar vorgschlage.

**Linda:** De Schorsch?

**Tomy:** Lüütet er Ihne amigs aa?

**Linda:** Wenn mer mich brucht, scho.

**Tomy:** Und de Alex isch eso voll gsi, dass er uf so öppis inegheit isch.

**Linda:** Uf was?

**Tomy:** Es Callgirl.

**Linda:** *(es dämmert ihr)* Ah, so öppis isch do passiert?

**Tomy:** Sie müends doch wüsse.

**Linda:** De Schorsch hett sich en Scherz erlaubt, und Ihre Fründ isch eso bsoffe gsi, dass er nümme gwüsst hett, was er macht.

**Tomy:** Genau. Hett er s wüerkli nümme gwüsst?

**Linda:** Wenn?

**Tomy:** Won er... ähm... is Bett cho isch.

**Linda:** Werum froged Sie mich?

**Tomy:** Sie sind d Expertin.

**Linda:** Mich intressiert so öppis ned. *(schaut das zerwühlte Bett an)* Gseht aber uus, wie wenn er s no gwüsst hetti. Wien e römische Orgie. Wo isch eigentlich d Bettdecki?

**Tomy:** Das isch jetzt egal. Mir müend jetzt öisi Rolle spiele. Also los, ziehnd Sie sich ab.

**Linda:** Wie bitte?

**Tomy:** Chönnte Sie de Chittel abzieh?

**Linda:** Ah so. (*zieht Overall aus*)

**Tomy:** Übrigens: Sie heissed Lisa.

**Linda:** Nei, min Name isch Linda.

**Tomy:** Nei Lisa... Ihre Name als mini Fründin.

**Linda:** Ah so. Kapiert.

**Tomy:** Sie mached mir s ned grad liecht.

### **5. Szene:**

Alex, Tomy, Vicky, Linda

**Alex:** (*kommt nervös aus dem Korridor in den Salon*) Hallo.

**Vicky:** Bisch immer nonig umzoge?

**Alex:** Mir händ jo no gnueg Ziit. Isch... ähm... im Tomy sini Fründin scho uftaucht?

**Vicky:** Nonig. Wieso meinsch??

**Alex:** Ich ha nur welle debii sii, wenn du sie triffsch.

**Vicky:** Werum?

**Alex:** Oooch... er hett doch scho sooo lang keini meh gha und denn nimmts mi halt scho Wunder wie sie usgseht.

**Vicky:** Ach ihr Manne sind jo fascht so neugierig wie mir Fraue.

**Alex:** Ah, das würd i jetzt ned behaupte... aber irgendwie bin ich gschuld, dass er sie hett.

**Vicky:** Ahh... du meinsch, will du ihm de Tipp gäh hesch er söll emol total de Macho usehänke, hebs jetzt äntlech emol mit einere klappet?!

**Alex:** (*erleichtert, setzt sich auf einen Sessel*) Genau!

**Tomy:** (*steckt Kopf durch Tür*) Hey, du bisch jo immer no do!

**Vicky:** Natürli bin ich no do.

**Tomy:** Ich ha nume welle sicher sii. Hetttsch jo chönne abe renne go luege, wo dini Mueter steckt.

**Vicky:** Die findt de Wäg au ellei.

**Tomy:** Bestimmt. (*Pause*)

**Vicky:** Also, wo isch sie?

**Tomy:** Dini Mueter?

**Vicky:** Nei, du Lappi... dini Fründin!

**Tomy:** (*holt Linda und schiebt sie vorsichtig durch die Tür*) Do wäred mir also. Dörf ich vorstelle: Das isch d Vicky, im Alex sini Bruut und das isch d Lisa, mini Fründin.

**Linda:** Hallo.

**Vicky:** Hallo.

**Alex:** (*dreht sich entsetzt um, springt dazwischen*) Nei! Das stimmt ned!

**Vicky:** (*will Linda gerade die Hand geben*) Was?

**Alex:** (*stottert*) Das isch ned sie... ich meine... das isch ned die Fründin, won ich gmeint han sie seigs.

**Tomy:** Moll.

**Alex:** Nei!

**Vicky:** Vo was redsch du?

**Alex:** Ich meine... ich ha gmeint... im Tomy sini Fründin seig andersch... en anderi als die wo s jetzt isch.

**Tomy:** En anderi?

**Linda:** Anderi?

**Alex:** Jo.

**Vicky:** (*nimmt Alex zur Seite*) Das isch jetzt wüerkli taktlos, Schatz.

**Alex:** Taktlos? Wieso?

**Vicky:** Ich weiss ned, wie viel Fründinne de Tomy hett... aber jetzt isch wüerkli ned de Momänt, das a die gross Glogge z hänke.

**Alex:** Ähm... du hesch absolut rächt. (*schüttelt Linda überfreundlich die Hand*) Grüezi, es freut mich usserordentlich Sie kenne z lehre.

**Vicky:** Ich freu mi wüerkli, Sie kenne z lehre, Lisa. Sie müend min Brütigam entschuldige. Ich bin sicher, es git ned de gringscht Grund, wäg andere Fründinne iifersüchtig z sii.

**Alex:** (*gestikuliert hinter Vickys Rücken mit Tomy*)

**Linda:** Keis Problem. Mich stört so öppis ned. Ich bin grosszügig.

**Vicky:** Aha, also Alex... (*dreht sich zu ihm um*)

**Alex:** *(schlägt sich an den Kopf)* Ich... äh... ich versuech grad mis Chopfweh los z werde.

**Vicky:** Benimmsch dich hüt würkli rätselhaft. Hett dir de Gedanke a öises Hochziit en Schock iigjagt?

**Alex:** Jo... aber nur ganz es Bitzeli.

**Tomy:** Mir echli meh.

**Vicky:** Riissed öich zäme. I zwee Stund gohts los und ich will ned, dass ihr det umehanged wie zwee Abfall-Säck.

**Alex:** Nä-nei, du hesch absolut rächt. Und grad wäg dem möcht ich churz es paar Wort mit dene beide under sächs Auge rede... *(schiebt Tomy und Linda ins Schlafzimmer)*

**Vicky:** Wieso?

**Alex:** Nur zum sicher sii, dass alles richtig vorbereitet isch. Ich wett ned, dass du dich wäg irgendöppis muesch ufregge. *(setzt sie sanft auf einen Sessel, klopf ihr liebevoll auf die Schulter)* Gäll, mis Zebraschnäützli. *(geht ins Schlafzimmer, schliesst die Tür)*

## 6. Szene:

Alex, Tomy, Linda, Vicky

**Alex:** *(holt tief Luft, zu Tomy)* Also Tomy, wer zum Tüüfel isch das?

**Tomy:** Wer?

**Alex:** *(zeigt auf Linda)* Die do.

**Tomy:** Die, vo dere du gredt hesch?

**Linda:** Vo wem hett er gredt?

**Alex:** Das goht Sie nüüt aa.

**Linda:** Excüsi! Und öb mich das öppis aagoht!

**Alex:** *(zeigt auf Bad)* Ich ha dich bätte, du söllsch säge, die do inne seig dini Fründin... und ned umezlatsche und irgendeini go sueche.

**Linda:** Irgendeini... was?

**Tomy:** *(zu Alex)* Ich han sie doch gseh zum Bad uus cho?

**Linda:** Nei... Sie händ gseh, wien ich ha welle is Bad ine goh.

**Alex:** Sie händ gar ned ine chönne. Es isch nämli öpper Ander dinne gsi.

**Tomy:** Wer?

**Alex:** *(laut)* Das hettsch jo ebe sölle use finde.

**Tomy:** Psst!... Aber es isch suscht niemer im Bad.

**Alex:** Woher wottsch das wüsse, wenn niemer gseh hesch use cho?

**Tomy:** *(geht zur Badzimmertür)* Ich han sie gseh usecho.

**Linda:** Nei, händ Sie ned.

**Tomy:** Aber sicher... will, s Bad isch jetzt leer... *(drückt Klinke herunter, die Tür ist immer noch verriegelt)* Do isch öpper im Bad.

**Linda:** Ebe.

**Alex:** Gsehsch!

**Tomy:** Wer isch do inne?

**Alex:** *(setzt sich auf das Bett)* Das wott ich jo gärn wüsse.

**Tomy:** Also... wenn Sie ned do use cho sind...

**Linda:** Jo?

**Tomy:** Wer sind Sie denn?

**Alex:** Jo, wär sind Sie?

**Linda:** S Zimmermeitli.

**Tomy:** Nei, verfluecht! Vergässed Sie das äntlech. Wer sind Sie?

**Linda:** *(laut)* S Zimmermeitli.

**Alex:** Psst! S Zimmermeitli?

**Tomy:** Unmöglich.

**Alex:** Wieso?

**Tomy:** Sie isch es Callgirl.

**Linda:** *(gibt ihm eine Ohrfeige)* Ich bin bestimmt keis Callgirl!

**Tomy:** Sie händ doch sälber gseit, sie seiged es Callgirl!

**Linda:** *(gibt ihm wieder eine Ohrfeige)* Ich ha ned gseit, ich seig es Callgirl.  
*(zeigt auf das Bad)* Sie händ gseit, die det inne seig es Callgirl.

**Tomy:** *(durcheinander)* Ich trülle glaub dure.

**Alex:** *(steht auf)* Fange mir nomol vo vorne aa. Vo wo sind Sie cho?

**Linda:** Vo dunde.

**Alex:** Und wie sind Sie do ine cho?



**Linda:** Dur die Tür. *(zeigt auf Korridortür)*

**Alex:** Händ Sie gar ned chönne.

**Linda:** Wieso ned?

**Alex:** Will sie abgeschlosse isch.

**Linda:** Ich han ufgschlosse. Ich bin s Zimmermeitli.

**Tomy:** *(geht zur Tür)* Cha sie gar ned.

**Linda:** Han ich aber.

**Tomy:** *(macht Tür auf)* Hett sie aber.

**Linda:** *(zeigt den Zimmerschlüssel)* Zimmermeitli chönd das!

**Alex:** Händ Sie ihm gseit, das sie s Zimmermeitli sind?

**Linda:** Natürli han ich das gseit!

**Alex:** *(zu Tomy)* Wieso gisch du sie als dini Fründin uus, wenn sie seit, sie seig s Zimmermeitli?

**Tomy:** Du hesch mir gseit, sie wärdi säge, sie seig s Zimmermeitli.

**Alex:** Stimmt. *(zu Linda)* Wie wänd mir wüsse, dass Sie wüerkli es Zimmermeitli sind?

**Linda:** *(hebt Overall auf)* Würd ich suscht so öppis Wüeschts aalegge?

**Alex:** *(nimmt ihn)* Das händ Sie aagha?

**Linda:** Jo.

**Alex:** *(zu Tomy)* Das hett sie aagha?

**Tomy:** *(dumpf)* Jo.

**Alex:** Sie isch s Zimmermeitli! *(setzt sich auf das Bett, legt Overall neben sich hin)*

**Linda:** Schön, dass mir über das einig worde sind.

**Alex:** *(zeigt zum Bad)* Aber wer isch jetzt die Frau do inne?

**Tomy:** Ich weiss es bestimmt ned.

**Linda:** Es Callgirl.

**Alex:** Wieso es Callgirl?

**Linda:** Er hetts gseit.

**Tomy:** Han ich ned.

**Linda:** Händ Sie doch.

**Alex:** Rueh! (*springt auf*)

**Tomy:** Psst!

**Alex:** (*flüstert*) D Frog isch: Wo isch die her cho?

**Tomy:** De Schorsch hett sie gholt.

**Alex:** Wer isch de Schorsch?

**Linda:** De Nachtportier.

**Alex:** Werum hett er sie gholt?

**Tomy:** Wahrschiinli hesch du sie bstellt.

**Alex:** Bstellt? Huere Siech, ich muess mir jo s Hirni weg gsoffe ha.

**Tomy:** (*singt*) "Wenn i nume wüsst, wo s Vogellisi wär..."

**Alex:** Schnautze!

**Vicky:** (*ruft im Salon*) Gopf, was isch do äanne los?

**Alex:** (*öffnet Verbindungstür*) Alles in Ornig, Schatz. (*schliesst die Tür wieder, dann entschieden*) Tomy, du gohst jetzt do übere und länsch d Vicky es paar Minute ab. (*zu Linda*) Und Sie... wie heessed Sie eigentlich?

**Linda:** Linda.

**Alex:** Und Sie, Linda, nähmed sich jetzt was-au-immer sie bruched und bringed das Bett und das Zimmer wieder in Ornig.

**Linda:** Isch in Ornig.

**Alex:** Und ich werde jetzt die Frau do usebringe... und denn, mit chli Glück, chönd mir alli wieder vo vorne aafange.

**Alle:** (*laufen in verschiedene Richtungen*)

**Alex:** Ah, und Tomy! (*sie bleiben stehen*) Gablisch underwägs ned wieder en anderi uuf.

**Tomy:** (*genervt*) Hahaha.

**Linda:** (*geht in Korridor ab, nimmt WC-Bürste mit*)

**Alex:** (*lauscht an Badzimmertür*)

**7. Szene:**  
Tomy, Vicky

**Tomy:** *(geht in den Salon, zu Vicky)* So, die wär erlediget.

**Vicky:** Wer?

**Tomy:** D Linda.

**Vicky:** Linda?

**Tomy:** D Lisa... *(grinst blöde)*

**Vicky:** Entscheid di. Wie viel Fründinne hesch du jetzt plötzlich?

**Tomy:** Oh, nur eini bis zweini.

**Vicky:** Ich ha gmeint, lang keini, defür jetzt die richtig.

**Tomy:** Jo, isch es. Aber ebe, s letscht Mol hetts so usgseh, als wär die ander die richtig... aber denn hett sich usegestellt, dass die ander nur e anderi gsi isch... und mängisch verwächsle ich die ander... mit dere do... wo würekli die richtig isch.

**Vicky:** Aha. Wo isch de Alex?

**Tomy:** Bi de andere.

**Vicky:** Wie bitte?

**Tomy:** Im andere... Zimmer. Git im Zimmermeitli nochli Instruktion.

**Vicky:** *(erfreut)* Für die Nacht?

**Tomy:** Jo jo, ganz richtig. Er möcht ned, dass du überrascht, äh, enttüscht... ich meine, dass du...

**Vicky:** Ich weiss, was du meinsch, Tomy. Chumm, nimm no es Alka-Seltzer.

**Tomy:** *(geht an die Bar und schenkt sich ein)*

**Vicky:** *(lackiert sich die Fingernägel)*

**8. Szene:**  
Alex, Lisa

**Alex:** *(klopft an Badzimmertür)* Entschuldigung. *(drückt Klinke, es ist immer noch verschlossen)* Entschuldigung, du muesch jetzt use cho. Eso gohts nümme wiiter. Entweder du chunsch freiwillig, oder ich schloh d Türe ii. – *(Pause, dann wird die Tür aufgeschlossen)*

**Lisa:** *(kommt heraus)* Hallo.

**Alex:** Äntlech.

**Lisa:** Muesch entschuldige.

**Alex:** Was hesch du do inne gmacht?

**Lisa:** Mich versteckt.

**Alex:** Vor mir?

**Lisa:** Nei.

**Alex:** Ah, vor de Vicky!

**Lisa:** Nei.

**Alex:** Vor wem denn?

**Lisa:** Vor em Tomy!

**Alex:** Werum?

**Lisa:** Ich bin sini Fründin. *(Pause)*

**Alex:** Sini Fründin isch deheim.

**Lisa:** Nei.

**Alex:** Bi sine Eltere.

**Lisa:** Nei.

**Alex:** Chnaberet Cornflakes.

**Lisa:** Nei.

**Alex:** *(realisiert langsam)* Du bisch... d Lisa?

**Lisa:** Jo.

**Alex:** Und du und ich...?

**Lisa:** Jo.

**Alex:** Oh Gott. Wie hett das chönne passiere?

**Lisa:** Magsch dich wüerkli ned erinnere?

**Alex:** ...ha gmeint, es seig en Traum.

**Lisa:** Isch es au gsi.

**Alex:** En wunderschöne Traum.

**Lisa:** *(geschmeichelt)* Es freut mi, dass du das seisch.

**Alex:** Aber mir chönd ned.

**Lisa:** *(entschieden)* Nei.

**Alex:** Mir sötted ned.

**Lisa:** Nei.

**Alex:** Mir dörfed ned.

**Lisa:** Uf gar kein Fall.

**Alex:** Und? Was mache mir jetzt?

**Lisa:** Wo isch de Tomy?

**Alex:** Dänne.

**Lisa:** Bi de Vicky?

**Alex:** Jo.

**Lisa:** Oh je.

**Alex:** *(glaubt zu kapiieren)* Denn hett dich also de Schorsch do ine gloh?

**Lisa:** Wie bitte?

**Alex:** De Nachtportier.

**Lisa:** Ich verstoh dich ned.

**Alex:** Won ich ihm aaglütet ha wäg eme Callgirl, det hett er dir aaglüte.

**Lisa:** Callgirl?

**Alex:** Wäg dem han ich ihm aaglütet... glaub ich.

**Lisa:** Es Callgirl?

**Alex:** Jo... bisch denn keis?

**Lisa:** *(gibt ihm eine Ohrfeige)*

**Alex:** Tuet mir Leid.

**Lisa:** Das isch dänk s mindischte.

**Alex:** Er hett mir gseit, du seigsch eis.

**Lisa:** Wer?

**Alex:** De Tomy.

**Lisa:** Was hett de?

**Alex:** *(setzt sich benebelt auf das Bett)* Nä-nei, das cha ned sii.

**Lisa:** Ich muess scho säge, du weisch, wie mer e Frau glücklich macht.

**Alex:** Es tuet mir jo wüerkli Leid, aber ich bin immer nochli durenand vo dem, was passiert isch.

**Lisa:** Denn lohn ich dich jetzt ellei, dass drüber nochedänke chasch. Ich hau ab, bevor mich no öpper findt.

**Alex:** *(steht auf)* Du chasch doch jetzt ned goh...

**Lisa:** Ich muess mi doch no go umzieh. Ich bin jo schliesslich no anes Hochziit iiglade.

### 9. Szene:

Alex, Lisa, Tomy, Vicky, Linda

**Linda:** *(kommt mit neuen Bettanzügen. Lisa und Alex erschrecken, realisieren aber schnell, dass es nicht Vicky ist)* Sie sind also doch no use cho?

**Lisa:** Jo.

**Linda:** Guet. Sie hetted jo gar ned dörfe do sii.

**Lisa:** Ich weiss.

**Linda:** Mir sind keis söttigs Hotel.

**Lisa:** Wie bitte?

**Alex:** Äh, Linda...

**Linda:** Debi! gsehnd Sie gar ned eso uus.

**Lisa:** Passed Sie emol uuf...

**Alex:** Linda...

**Linda:** *(zu Alex)* Sie sötted sich schäme.

**Alex:** Linda, es isch ned...

**Linda:** *(macht das Bett)* Usgrächnet i de Nacht vor Ihrem Hochziit.

**Alex:** Ich weiss, aber lueged Sie...

**Linda:** Sie müend sich gar ned rächtfertige. Wenn de Monsieur Dupont erfahrt, dass ich mich zum Handlanger vonere Call-girl-Bandi gmacht ha, flüg ich im höche Boge use.

**Lisa:** Jetzt langets mir aber!

*(Telefon klingelt im Salon)*

**Vicky:** Äh Tomy, chasch du bitte abnäh?

**Tomy:** *(nimmt den Hörer)* Jo, Harzemoser.

**Vicky:** *(geht zur Verbindungstür)* Was isch do äinne eigentlich los? Ich bruche jetzt s Schlofzimmer.

**Tomy:** *(ins Telefon)* Jo, das bin ich. *(telefoniert in der Folge stumm weiter)*

**Vicky:** *(öffnet Verbindungstür, geht hinein und steht den anderen gegenüber)*

**Alex:** Ah!

**Vicky:** Was isch denn do passiert?

**Alex:** Mir händ grad welle goh, Schätzli.

**Vicky:** *(sieht Lisa)* Wer isch das?

**Lisa:** Äh...

**Alex:** S Zimmermeitli.

**Linda:** Also jetzt...

**Lisa:** *(schnell)* Jo, s Zimmer... *(mit fremdländischem Akzent)* Jo genau bin ick Zimmermädschen. *(nimmt Lindas Overall vom Bett auf und zieht ihn an)* Bin ich gekommen für machen das Bett. *(reisst Linda die frische Bettwäsche aus der Hand)*

**Vicky:** Chan ich äntlech ine? Ich muess langsam fertig wärde für s Hochziit.

**Alex:** Jo jo, Schätzli. Mir... äh... hälfed nur rasch em... Zimmermeitli. Und denn ghört das alles dir. *(geht mit Lisa zum Bett, um dieses anzuziehen)*

**Linda:** *(zu Vicky)* Sind Sie sich wüerkli sicher mit dem Hochziit?

**Vicky:** Wie meined Sie das??

**Linda:** Ich meine: Sind Sie ganz sicher, dass er de Richtig isch?

**Vicky:** Und öb ich das bin. Werum?

**Linda:** Hett mich nur Wunder gno.

**Vicky:** Werum sött ich ned sicher sii?

**Linda:** Es isch ned z spoot, alles nomol z überdänke.

**Alex:** Also, jetzt... *(geht vom Bett zu den beiden Frauen)*

**Vicky:** Werum sött ich alles nomol überdänke?

**Linda:** Es isch e grossi Entscheidig für e Frau. *(schaut Alex böse an)* Mer sött sich de Maa, wo mer wett hürote, wüerkli genau aaluege.

**Vicky:** Was söll denn das? Mir kenned öis jo chuum. Es isch glaub ned Ihri Ufgab, öis en Ehe-Lektion z erteile.

**Linda:** Wenn Sie meined.

**Vicky:** Und denn no vor em Hotelpersonal.

**Lisa:** *(schnell)* Wo ist Decke?

**Alex:** Wahrschiinli im Badzimmer

**Lisa:** Ah jo, blöd. *(geht ins Badzimmer)*

**Tomy:** *(legt im Salon den Hörer auf)*

**Vicky:** Was macht d Decki im Badzimmer?

**Linda:** Gueti Frog.

**Tomy:** *(kommt herein)* Isch mini Mueter gsi. D Lisa isch ned deheim.

*(Badzimmertür knallt zu, alle drehen sich um)*

**Vicky:** Cha sie jo ned. *(zeigt auf Linda)* Sie isch jo do.

**Tomy:** *(ertappt)* Ach... äh... natürli, jo!

**Vicky:** Das hesch doch gwüsst.

**Tomy:** Scho... ich scho... aber d Mueter ned.

**Vicky:** Ach... guet. Jetzt, wo wüekli alli do sind, dörf ich öich bitte, irgend nöime andersch z sii. Ich bin nämli di einzig, wo wüekli sött do sii.

**Alex:** Genau.

**Alle:** *(gehen zur Verbindungstür)*

**Vicky:** S Zimmermeitli au, bitte.

**Linda:** Ich goh jo scho.

**Alex:** Ned Sie! *(stellt Linda neben Tomy und zwingt sie Händchen zu halten)*

**Linda:** *(schnell)* Ned ich, s Zimmermeitli.

**Vicky:** Genau. Seisch es ihre bitte, Schatz?

**Alex:** Und wie... jo jo... ich säg es ihre. *(zu Tomy und Linda)* Ihr mached, dass er use chömed!

**Vicky:** Oh Tomy, bringsch mir bitte mini Sache do übere.

**Alex:** *(erstarrt vor Badzimmertür)*

**Tomy:** Gern.

**Vicky:** *(sieht Alex)* Jetzt mach aber, Alex.

**Alex:** Gern.

**Tomy:** *(und Linda gehen in den Salon)*



**Alex:** *(geht zögernd zur Tür, klopft und öffnet sie dann)* Sie wir brauchen sie nümnen hier drin. Sie können jetzt usen kommen, aber hurtig. *(er versucht Lisa aus dem Zimmer zu bringen, bevor Tomy zurückkehrt)*

**Tomy:** *(kommt mit Koffern und Beautycase. Das Beautycase fällt zu Boden)*

**Lisa:** *(verschwindet schnell wieder im Bad und knallt die Türe zu)*

**Vicky:** Dami, Tomy! Lies sofort mis Beautycase uuf. Weisch du eigentlich wie wertvoll das isch?

**Tomy:** Nei... äh moll. *(stellt die Koffer ab)*

**Vicky:** Brings bitte vorsichtig is Bad use. *(gibt ihm das Beautycase)*

**Alex:** Äh... werum is Bad, Schatz? *(stellt sich vor die Badezimmertür)*

**Vicky:** Werum ned is Bad, Schatz?

**Alex:** Och... ha nume dänkt...

**Lisa:** *(taucht hinter ihm auf, hält Bettdecke vor sich)* Ich habe gefunden das Decke, Herr. *(geht an Tomy vorbei, versteckt sich hinter der Decke)* Tschuldigen sie.

**Tomy:** *(schaut sie verwundert an)*

**Alex:** Jo, prima, legen Sie es einfach auf s Bett. Mir machen das dann schon.

**Lisa:** Gutt, Herr.

**Alex:** Tomy, mach äntlech was d Vicky seit und bring das Ding is Bad use. *(schiebt Tomy ins Bad, schliesst die Türe)*

**Vicky:** *(zu Lisa)* Wenn Sie scho do sind, chönd Sie do in Rueh fertig mache. Ich gang jetzt sowieso is Badzimmer.

**Lisa:** Gut! *(beschäftigt sich mit dem Bett)*

**Vicky:** *(zum zögernden Alex)* Also, gang jetzt, Schatz.

**Alex:** Klar. *(verschwindet durch Verbindungstür)*

**Tomy:** *(kommt aus Badzimmer, will auch in den Salon)*

**Lisa:** *(hat sich tief über das Bett gebeugt, um die Decke aufzulegen. Streckt nur ihren Hintern hoch)*

**Tomy:** Denn lohn ich dich jetzt ellei.

**Vicky:** Danke, Tomy. Ach übrigens, hesch d Tischchärtli scho abgäh?

**Tomy:** Nei, ich ha grad welle...

**Vicky:** Aber d Menü-Charte sind scho do?

**Tomy:** Jo, ich ha grad welle...

**Vicky:** D Ziit rast!

**Tomy:** *(bleibt stehen, starrt auf Lisas Hinterteil)*

**Vicky:** Dami, Tomy!

**Tomy:** Jo jo. *(geht durch Verbindungstür und schliesst sie hinter sich)*

### **10. Szene:**

Alex, Tomy, Linda

**Tomy:** Was isch mit ihre passiert?

**Alex:** Mit wem?

**Tomy:** Mit dere usem Badzimmer.

**Alex:** Die isch... gange.

**Tomy:** Und wer isch das dänne?

**Alex:** Jo, d Vicky.

**Tomy:** Nei, du Arsch, die ander.

**Alex:** S Zimmermeitli.

**Linda:** He?

**Tomy:** *(zeigt auf Linda)* Sie isch s Zimmermeitli.

**Linda:** Richtig.

**Alex:** S ander Zimmermeitli.

**Linda:** He?

**Tomy:** Ah jo? Ich glaube eifach, ich kenne die... ha zwar nur ihres Füdli gseh.

**Alex:** Bisch jetzt no spezialisiert uf Füdli vo Zimmermeitli?

**Linda:** Uf mis bestimmt ned.

**Tomy:** Sorry. *(nimmt Alex beiseite)* Alex, ich bin beunruhigt.

**Alex:** Über was?

**Tomy:** D Lisa isch ned deheim... sie isch die ganz Nacht ned deheim gsi.

**Alex:** Woher weisch das?

**Tomy:** D Mueter hett gseit, s Bett isch unberührt.

**Alex:** Vilecht hett sie uf em Bode gschlofe.

**Tomy:** Kei fuuli Witz jetzt! (*Linda will mithören*) Isch öppis?

**Linda:** Nonig.

**Tomy:** (*nimmt Alex wieder beiseite*) Mir händ geschter zobig en chliine Striit gha.

**Alex:** Du und dini Mueter?

**Tomy:** Ich und d Lisa.

**Alex:** Aha. Wäge was?

**Tomy:** Will ich sie ha welle ellei loh. Es isch s erschte Mol gsi, dass mir en ganze Obig zäme gsi wäred, verstohsch. Und wo sie germkt hett, dass ich ellei an Polterobig gange, isch sie usgraschtet.

**Linda:** (*hat sich wieder herangeschlichen*)

**Alex:** Aber det hetts doch nie Fraue debii.

**Tomy:** Jo, scho, aber es isch öises erschte gemeinsame Weekend gsi und mir händ zum erschte Mol welle... ich ha sie äntlech sowiit gha... es hetti en grosse Augeblick sölle wärde.

**Alex:** Was für en Augeblick?

**Linda:** Jetzt stränged Sie ihres verkaterete Hirni doch echli aa!

**Tomy:** Excüsi, aber das goht Sie wüerkli nüüt aa.

**Linda:** Und öb mich das öppis aagoht.

**Tomy:** Wie chömed Sie denn uf das?

**Linda:** Wenn ich scho öpper söll verträte, wo en grosse Augeblick vor sich hett, möcht ich au wüsse, was das für en grosse Augeblick isch.

**Tomy:** Reged Sie sich ned uuf... Ihne stoht er jo ned bevor.

**Linda:** Viele Dank, da bin ich aber froh.

**Tomy:** (*nimmt Alex wieder beiseite*) Won ich ihre gseit ha, dass sie muess ellei bi mine Eltere bliibe, bis ich denn irgendwann i de Nacht hei chöm, isch die völlig usgflippt.

**Linda:** (*ist ihnen gefolgt*) Sie isch zu Rächt usgflippt.

**Tomy:** Ich rede mit em Alex.

**Alex:** Was hett sie denn gseit, wo d hei cho bisch?

**Tomy:** Das isch es jo, ich ha sie nümme gseh. Ihri Tür isch verschlosse gsi, ich betrunke wie en Kosak. Mir händ öis jo gstritte gha, und zum ganz offe sii, bin ich au gar nümme wild druf gsi, sie z stööre.

**Alex:** Und denn.

**Tomy:** Won ich hüt am Morge ufgstande bin, isch ihri Türe immer no abgeschlosse gsi. Ich ha sie ned welle wecke und bin do here cho, ohni dass ich sie gseh ha... (*vertraulich*) Weisch, was ich glaube?

**Linda:** Was?

**Alex:** (*schaut Linda böse an*)

**Linda:** Ich säge jo scho nüüt meh...

**Alex:** Was?

**Tomy:** Ich glaube, sie isch zruigg uf Basel.

**Linda:** Gfallts ihre det?

**Tomy:** Das isch ned komisch.

**Linda:** Doch, das wär sehr komisch!

**Tomy:** (*zu Alex*) Was meinsch du dezue?

**Alex:** Das wär wüerkli komisch wenn s öpperem z Basel gfallt.

**Tomy:** Ned zu dem. Dass sie zruigg zu sich hei gange isch?

**Alex:** Trousch ihre das zue?

**Tomy:** Nei, so eini isch sie eigentlich ned.

**Linda:** Vिलleicht isch sie mit eme andere abghaue.

**Alex:** Nei, so eini isch sie eigentlich ned.

**Tomy:** Woher wotsch du das wüsse?

**Alex:** He jo – du bisch ned de Typ Maa, wo sich uf so e Frau würd iiloh.

**Tomy:** Hesch rächt.

**Alex:** Dini Fründin würd doch ned mit eme andere abhaue, wenn öich de gross Augeblick bevor stoht.

**Linda:** Sie händs gmacht.

**Alex:** Sie halted sich do drus.

**Linda:** Für mich isch de eint vo öich genau so schlimm wie de ander. Ihr verdiened überhaupt kein grosse Augeblick.

**Tomy:** Säged Sie emol, müend Sie ned irgend nöime no go putze?

**Linda:** Verstohne, mini Dienscht sind schiinbar nümme erwünscht. Jetzt, won ich öich us em Dräck ghulfe ha, wo Sie sich sälber drii zoge händ, meined Sie, Sie bruched mich nümme länger.

**Alex:** Ghulfe? Sie händ alles no viel schlimmer gmacht.

**Linda:** Ich han alles gmacht, was mer mir gseit hett. Ihr zwee chönd doch es Zimmermeitli ned vome Callgirl underscheide. *(zu Alex, auf das Schlafzimmer zeigend)* A propos, wieso händ Sie vo dere det äne gseit, sie seig es Zimmermeitli?

**Alex:** Chönnted Sie villecht eimal i Ihrem Läbe de Schnabel hebe?

**Linda:** Sicher. Wenn ich min Job wott bhalte, muess ich sowieso wieder echli go schaffe.

**Tomy:** Und ich muess au echli mache, d Menü-Charte, d Sitzplätz. *(Blick auf seine Uhr, zu Alex)* Und du söttsch au chli Gas gäh, wenn rächtziitig vor em Altar wottscht stoh.

**Alex:** Stimmt, jo. *(alle wollen gleichzeitig durch die Korridortür)* Eine nach em andere.

## 11. Szene:

Alex, Lisa, Tomy, Vicky, Linda

**Lisa:** *(ist fertig mit betten, zu Vicky)* Dann ich jetzt gehen, Frau.

**Vicky:** *(kommt gerade aus dem Bad)* Ah, jo, danke vielmal.

**Tomy:** Also denn ich zerscht.

*(Lisa und Tomy gehen gleichzeitig durch die jeweilige Tür in den Korridor. Sehen sich einen Moment erschrocken an, kehren zurück und knallen gleichzeitig die Türen zu)*

**Vicky:** Was isch?

**Alex:** Was isch?

**Lisa:** Ich, äh... haben altes Leinentuch vergessen.

**Tomy:** Ich ha sie gseh!

**Alex:** Wer?

**Tomy:** D Lisa.

**Alex:** Wo?

**Tomy:** Dusse. *(zeigt auf Schlafzimmer)* Sie isch det äne use cho.

**Alex:** Nei! Das cha ned sii!

**Tomy:** Doch! *(geht zur Verbindungstür und öffnet sie. Tomy und Lisa stehen sich gegenüber)* Lisa!

**Lisa:** Tomy!

**Alex:** Oh Gott!

**Tomy:** Was machsch du do?

**Lisa:** Ähm... dich sueche.

**Tomy:** Wo bisch gsi?

**Lisa:** Ähm...

**Vicky:** *(neugierig)* Was isch los? Wer isch das? Du hesch "Lisa" zuenere gseit.

**Tomy:** Unmöglich.

**Vicky:** Ich ha gmeint, die ander heissi Lisa.

**Tomy:** Linda. Die do heisst Linda.

**Vicky:** S Zimmermeitli.

**Lisa:** Jo.

**Tomy:** Jo.

**Vicky:** Werum hett sie dich denn gsuecht?

**Lisa:** Weil ich haben gehört, dass är suchen nach mich.

**Vicky:** Werum hett er Sie gsuecht?

**Tomy:** Äh... wäg em Bett.

**Lisa:** Genau.

**Vicky:** Woher kennsch sie?

**Tomy:** Tuen ich ned.

**Vicky:** Werum seisch ihre denn Lisa?

**Tomy:** Linda.

**Vicky:** Isch jo egal. Und sie hett dir Tomy gseit.

**Tomy:** Mir hett mer gseit, e Linda chömm.

**Lisa:** Und mir man hat sagen, ein Tomy haben verlangt nach mich.

**Vicky:** (*verwirrt*) Aha.

**Tomy:** Wie au immer, Linda... fertig?

**Lisa:** Jo.

**Tomy:** Also überen, dass sich Vicky kann fertig machen für Hochzeit.

**Lisa:** (*folgt Tomy in Salon, wo Alex und Linda erstarrt stehen*)

**Tomy:** (*schliesst Tür*) Wauw! Das isch knapp gsi.

**Lisa:** Und wie!

**Tomy:** Läck, hesch du guet reagiert, Lisa.

**Lisa:** Danke.

**Tomy:** Wenn d Vicky use gfunde hetti, was du do machsch... Momänt emol, was machsch du do?

**Lisa:** Äh...

**Alex:** (*schnell*) Sie spielt s Zimmermeitli.

**Lisa:** Jo.

**Tomy:** Werum?

**Alex:** (*zeigt auf Linda*) Will das Zimmermeitli ned zur Verfügung gstande isch.

**Linda:** Genau!

**Tomy:** Woher weiss sie das?

**Alex:** Ich has ihre verzellt.

**Tomy:** Wenn?

**Alex:** Won ich versuecht ha, die ander los z wärde.

**Tomy:** Welli ander?... Ah, s Callgirl?

**Lisa:** Was?

**Alex:** Genau! Ich ha sie abe brocht, wo du do inne gsi bisch. Und i de Halle unde han ich denn per Zuefall d Lisa troffe.

**Tomy:** (*zu Lisa*) Was hesch du i de Halle welle?

**Lisa:** Dich sueche.

**Tomy:** Woher hesch du gwüsst, wer sie isch?

**Alex:** Sie hett a de Reception nach dir gfrogt.

**Lisa:** Genau.

**Alex:** Won ich begriffe ha, wer sie isch, han ich dänkt, wenn d Linda seit, sie seig d Lisa, denn muess d Lisa säge, sie seig d Linda.

**Tomy:** Werum hesch mir das ned grad gseit.

**Alex:** Han ich doch jetzt grad.

**Tomy:** Nei, dänk vorher! Won ich dir gseit ha, sie seig furt. Und won ich vo ihrem Füdli verzellt ha.

**Lisa:** Wie bitte?

**Tomy:** Muesch entschuldige... es isch es sehr nätt's Füdli.

**Alex:** Das stimmt.

**Tomy:** (*scharf*) Wie bitte?

**Alex:** Nüt.

**Tomy:** Werum hesch es mir do ned verzellt?

**Alex:** (*stammelt*) Ähm... ich...

**Tomy:** (*aggressiv*) Also?

**Lisa:** (*schnell*) Er hett mich welle schütze.

**Alex:** Genau.

**Tomy:** Vor was?

**Alex:** Ähm... (*zu Lisa*) Vor was?

**Lisa:** Also Tomy, ich bin die letscht Nacht do im Hotel gsi.

**Tomy:** Was?

**Alex:** (*entsetzt*) Lisa...

**Lisa:** Ich bin so verrückt gsi nach öisem Striit, dass ich dohee cho bin, dich cho sueche. Aber ich ha dich ned gfunde. Zu dine Eltere han ich nümme zrug welle und denn han ich mir do im Hotel es Zimmer gno.

**Tomy:** Wo denn? Isch doch alles reserviert gsi, wäg dem Hochziit.

**Alex:** (*zeigt hinter Tomys Rücken auf das Zimmer vis-a-vis*)

**Lisa:** Dänne. Im Zimmer, wo de Alex hett sölle schlofe.

**Tomy:** Woher hesch gwüsst, dass er ned dinne isch?

**Lisa:** Er isch mir uf de Stäge begänet. Er isch eso blau gsi, dass er nümme gwüsst hett, i welles Zimmer dass er muess. Ich han ihm ghulfe ufstoh, ha zwee Schlüssel i sim Hosesack gfunde, ha ihn i die Suite brocht und mir s ander Zimmer gno.

**Alex:** (*erleichtert*) Genau... so isch es gsi.

**Tomy:** Woher weisch du das? Du bisch jo so blau gsi, dass ned gwüsst hesch, wo d bisch.



**Alex:** Aber ned so blau zum wüsse, won ich ufgwacht bin.

**Linda:** *(hat aufmerksam zugehört)* Momänt emol.

**Tomy:** Was wänd Sie denn no?

**Linda:** Söll das jetzt heisse, das isch Ihr richtig Fründin?

**Tomy:** Jo.

**Linda:** Die, wo die letscht Nacht ned deheim gsi isch?

**Tomy:** Jo.

**Linda:** Die, wo de "gross Augeblick" vor sich gha hett?

**Lisa:** De was?

**Tomy:** Joa... also... jo!

**Linda:** *(schaut Alex an)* Verfluechti Bandi.

**Alex:** *(besorgt)* Also, Linda...

**Linda:** Ihr sind jo wie d Chüngel!

**Tomy:** Was?

**Alex:** Linda, säged Sie nüüt, was ich nochher müesst bereue.

**Tomy:** Was du müesstisch bereue?

**Alex:** Sie, mein ich natürli. Was sie müessti bereue.

**Tomy:** Wieso sött sie? Sie weiss doch nüüt vo allem.

**Linda:** Händ Sie gmeint... ich weiss meh als Sie.

**Alex:** Linda!

**Tomy:** Was wüessed Sie?

**Linda:** Ich säge ned, was ich weiss. Aber wenn Sie wüssted, was ich weiss, weiss ich öppis.

**Tomy:** Was?

**Linda:** Dass Sie s ned wänd wüsse.

**Tomy:** Was quatsched Sie do zäme?

**Alex:** Linda, Schnautze! Es git es paar Sächeli, wo gwüssi Lüüt im Momänt besser ned ghöred.

**Linda:** Ganz im Gägeteil! Es git gwüssi Sächeli wo es paar Lüüt do inne jetzt sötted erfahre.

**Tomy:** Was für Sächeli?

**Linda:** Sie sötted wüsse, uf was Sie sich iilönd, bevors z spoot isch.

**Alex:** *(zu Linda)* Sie lönd sich uf öppis ii, wo Ihne ziemlich Ärger chönnt bringe.

**Linda:** Und wenn au. Er hett sich uf öppis viel schlimmers iigloh. Und das isch no gar nüüt gäge das, wo sich die arm Bruut do äne druf iiloht.

**Tomy:** *(laut)* Ich chume Vögel über. Was verzapfed ihr für en Stuss?

**Vicky:** *(hat Lärm gehört, kommt an Türe)* Was isch denn do inne los?

**Alex:** Oh Gott!

**Vicky:** Was söll de Lärme?

**Tomy:** Vicky, do schiint öppis passiert z sii, wo jede verstoht usser dir und mir.

**Vicky:** Wieso? Was isch passiert?

**Tomy:** Ich weiss es ned. *(zeigt auf Linda)* Frog sie!

**Vicky:** *(zu Linda)* Was isch passiert?

**Linda:** *(zeigt auf Alex)* Froged Sie ihn.

**Vicky:** *(zu Alex)* Was isch passiert?

**Alex:** *(zeigt auf Lisa)* Frog sie.

**Vicky:** S Zimmermeitli? Was hett sie demit z tue?

**Lisa:** *(gequält)* Hm... ich... also...

## **12. Szene:**

Alex, Lisa, Tomy, Vicky, Linda, Rita

**Rita:** *(kommt in einem Super Outfit, über dem Arm ein Traum von Brautkleid, vom Korridor in den Salon)* Hallo Chinder – do bin ich! Isch es ned wundervoll? Das wird e Traumhochziit!

*(Vicky, Tomy und Linda starren sie an. Alex und Lisa lassen die Köpfe hängen)*

**Black – out**

## 2. Akt

Ein paar Sekunden später.

### 1. Szene:

Alex, Lisa, Tomy, Vicky, Linda, Rita

*(alle reden wild durcheinander)*

**Rita:** Ich begriife das ned. Was han ich denn gmacht? Ich ha nur gseit: Das wird e Traumhochziit... *(etc)*

**Vicky:** Ich wott äntlech wüsse, was lauft. Siit ich do bin, führed sich die wie Idiote uuf... *(etc)*

**Tomy:** Do isch öppis ganz Bestimmts passiert, und ich wett wüsse, was. Werum git mir niemer uf en eifachi Frog en eifachi Antwort...? *(etc)*

**Linda:** No nie i mim Läbe bin ich sonere Bandi begägnet. Wien ihr öiches Privatläbe regled, isch öichi Sach, aber ich... *(etc)*

**Alex:** Ich weiss gar ned, wien ich do drii groote bin. Mir schiint, die ganz Wält trüllli sich i mim Chopf... *(etc)*

**Lisa:** Ich weiss wüekli ned, wieso jede wie ime Bieneschwarm umesurret. Es isch ganz eifach eso gsi, dass... *(etc)*

**Vicky:** Rueh!! *(alle erstarren)* Da verstaht mer jo sis eigene Wort nümme. Also, du *(zeigt auf Alex)* und du *(zeigt auf Tomy)* det übere! *(beide bleiben erstarrt stehen)* Jetzt!

*(beide zucken zusammen und gehen durch Verbindungstür ins Schlafzimmer, gefolgt von Vicky. Sie schliesst die Tür. Rita, Lisa und Linda drücken ihre Ohren an die Tür)*

**Vicky:** Also, Tomy... was isch do los?

**Tomy:** Hä, also... *(zu Alex)* Sägeres du.

**Alex:** Hä jo, also...

**Vicky:** Ich ha ned d Absicht, mich für s Hochziit aazlegge, bevor ich weiss, wieso ihr öich ufführed wie Teenies amene Justin Bieber Konzert.

**Alex:** Weisch Schätzli, de Tomy hett sich uf öppis iigloh...

**Tomy:** Oh jo, ich ha mich do uf öppis iigloh.

**Alex:** Die Frau det äne...

**Vicky:** Welli?

**Alex:** D Lisa... äh d Linda... isch eigentlich keis richtigis Zimmermeitli. Sie isch em Tomy sini Fründin.

**Tomy:** Danke.

**Vicky:** Ich ha gmeint, die ander seig sini Fründin.

**Alex:** *(bemerkt seinen Fehler)* Jo jo... das isch ebe... sini ander Fründin.

**Vicky:** Was?

**Tomy:** Ah... danke vielmol.

**Alex:** Weisch, er isch ned sicher gsi, welli vo sine Fründinne wüerkli as Hochziit würd cho und jetzt sind plötzlich beidi uftaucht.

**Vicky:** Ou nei! *(zu Tomy)* Wie isch das passiert?

**Tomy:** Jo, also... äh... die, äh... ich, äh...

**Alex:** Er hett ebe churz vorher mit de einte Schluss gmacht.

**Vicky:** Mit wellere?

**Tomy:** Ähm... mit de andere...

**Alex:** Mit de Lisa...

**Tomy:** Nei, mit de Linda...

**Vicky:** Entschecided öich!

**Alex:** Linda. *(zu Tomy)* Gäll?

**Tomy:** Jo, d Linda... definitiv.

**Vicky:** *(zu Tomy)* Werum hesch mit ihre Schluss gmacht?

**Tomy:** Will, ähm...

**Alex:** Will er denn d Linda troffe hett... nei, d Lisa troffe hett.

**Tomy:** Genau.

**Alex:** Und er hett sich eso Hals über Chopf i d Lisa verliebt, dass er sie grad as Hochziit iiglade hett. Blöderwiis hett er aber scho d Linda iiglade

gha... und jetzt sind ebe beidi uftaucht und er stoht mit abglohne Hose do.

**Tomy:** (*spöttisch*) Ha!

**Vicky:** Werum hett denn d Linda behauptet, sie seig s Zimmermeitli?

**Tomy:** (*zu Alex*) Jo, werum?

**Alex:** Will sie das mit de Lisa erfahre hett. Und will sie kei Spielverderberi hett welle sii, hett sie sich mit dere Situation abgfunde und isch bereit gsi, das Zimmermeitli z spiele. Damit d Lisa ned merkt, wer sie wüekli isch.

**Tomy:** Genau.

**Vicky:** So so... eis muess ich säge, Tomy, du hesch dis Liebesläbe wüekli schlächt organisiert. Zerscht lang keini und denn grad es Harem.

**Tomy:** Jo, gäll... (*schaut zu Alex*)

**Vicky:** Was machsch jetzt mit dene beidne?

**Tomy:** Gueti Frog. (*scharf*) Was schlohsch du vor, Alex?

**Alex:** Ich?... Äh, ich würd vorschloh: Du dänksch emol scharf noche, welli dass du wottscht und welli dass ned wottscht. Denn gohsch zu dere, wo ned wottscht und seisch ihre, dass du sie ned wottscht... und denn, mit echli Glück... (*scharf*) ...landisch bi dere, wo d wottscht.

**Vicky:** Ich ha gmeint, er wüssi welli dass er wott?

**Alex:** Jo, da bin i ned so sicher. Drum hett er sich jo au i sone soublödi Situation brocht.

**Tomy:** Ich mich?!

**Vicky:** Also, denn los, Tomy, entscheid dich. Mir müend hüt nämli no es paar Chliinigkeitler erledige: öises Hochziit.

**Alex:** Jo, genau.

**Vicky:** Wenn du mich frogsch: Ich würd mir zwöimol überlegge, öb du mit dere Lisa öppis wetsch aafange.

**Tomy:** Werum?

**Vicky:** Ihri Sensibilität loht rächt z wunsche übrig. Die meint würlkli, sie müess mir Rotschläg gäh für d Wahl vo mim Ehemaa. Und das usgrächnet a dem Tag, won ich ihn wott hürote.

**Tomy:** *(starrt Alex an)* Meinsch, de Rotschlag seig so schlächt gsi?

**Alex:** *(starrt zurück)* Bis vorsichtig!

**Vicky:** Also Tomy, würdsch du dini amouröse Affäre i d Ornig bringe und dich denn äntlech um de Empfang vo de Gäscht kümmernere?

**Tomy:** Gern, jo...

**Vicky:** Und du, Alex, kümmerisch dich um dini üsser Erschiinig, suscht lönds dich am Änd ned emol i d Chile ine.

**Alex:** Klar.

**Vicky:** Und ich kümmernere mich ums Hochziitschleid. Alex, seisch im Mami sie sölls übere bringe?

**Alex:** Klar. *(Tomy und Alex gehen in den Salon)*

## 2. Szene:

Alex, Lisa, Tomy, Vicky, Linda, Rita

**Rita:** *(hat an der Tür gelauscht, will das Kleid holen; eilt mit Brautkleid zum Schlafzimmer, aufgeregt)* Händ ihr alles uflärt, mini Herre?

**Tomy:** Jo jo, ich klär ihn jetzt denn grad uuf.

**Rita:** Jo aber ned z lang, er muess sich dringend no rassiere! *(im Schlafzimmer)* Vicky, de Papi chunnt bald und du weisch jo, wie de cha usraschte, wenn no nüüt parat isch.

**Vicky:** Es wird scho alles parat sii, Mami. Ich nime jetzt no es Bad. Isch de Saum vom Chleid scho fertig gnäiht?

**Rita:** Jo, es isch alles parat. Ich ha dänkt mir lueged am Schluss nomal öb alles passt, wenn s denn aa hesch. *(hängt Kleid in der Tasche an einen Haken an der Wand)*

**Vicky:** Danke Mami. *(umarmt sie und geht ins Bad)*

**Tomy:** *(schliesst Verbindungstür, wütend)* Jetzt emol Klartext. Was isch do los?

**Lisa:** Tomy, ich sött besser zerscht emol mit dir ellei rede.

**Linda:** Jo, das sötted Sie.

**Alex:** Lisa, bis so guet...

**Tomy:** Muul zue jetzt!

**Linda:** Wird au Ziit.

**Tomy:** Sie au!... Händ Sie ned irgendwo öppis z tue?

**Linda:** (*übertrieben*) Nach allem, was ich für Sie gmacht ha?

**Tomy:** (*zu Alex*) Du hausch jetzt au ab und machsch dich parat... falls sich das näb dine andere "Aktivitätē" überhaupt no mache loht.

**Alex:** In Ornig. (*Blick zu Lisa*) Aber passisch uuf, was d seisch. Wottsich jo sicher ned e wunderschöni Beziehig ruiniere.

**Tomy:** Wem sini?

**Alex:** Dini... und ihri natürli.

**Linda:** Ha!!

**Tomy:** Use! (*schiebt Alex und Linda in Korridor*)

### **3. Szene:**

Lisa, Tomy

**Tomy:** (*zu Lisa, die gerade den Overall auszieht*) Ich bin ganz Ohr.

**Lisa:** Verschprich mir, dass ned d Närke verlüürsch.

**Tomy:** Ich verlüüre d Närke nie.

**Lisa:** Nach öisem Striit han ich ächt an öis aagfange zwiifle.

**Tomy:** An öis?

**Lisa:** Jo... äch, es isch eigentlich gar ned de blöd Polterobig gsi. Das hett ich jo verstande. Au wenn mir s ruehig echli früehner als zwee Stund voher hetttsch chönne säge. – Nei, es isch d Art gsi wie du s mir gseit hesch. Wie en totale Macho!... Und das ned zum erschte Mol.

**Tomy:** Aber Fraue stönd doch uf so Machos.

**Lisa:** Welle Tubel verzellt denn so en Seich?

**Tomy:** De Alex hett mir de Tipp gäh.

**Lisa:** Super! Jetzt verstohn ich einiges. Will mir öis nonig so guet kennt händ, han ich s dir glaubt. *(Pause)* Offebar hetti a dem Weekend öise "gross Augeblick" sölle sii.

**Tomy:** Jo.

**Lisa:** De Augeblick hetti gar ned so gross müesse sii. Mir hetti au en chliine, romantische glanget. Aber denn isch i minere Verrückti öppis dezwüsche cho.

**Tomy:** Was?

**Lisa:** En andere Maa.

**Tomy:** Wer isch es? Ich bring ihn um!

**Lisa:** Ich ha gmeint, du verlüürsch d Närve nie?

**Tomy:** Was isch passiert?

**Lisa:** Ich bin geschter spoot is Hotel cho zum dir säge, dass ich zruigg gange uf Basel. Ich ha dich aber ned gfunde und ich ha scho welle goh... und do bin ich denn ihm begägned.

**Tomy:** Dem Maa?

**Lisa:** Jo.

**Tomy:** Do im Hotel?

**Lisa:** Jo.

**Tomy:** Ich bring ihn um!

**Lisa:** Tue ned blöd.

**Tomy:** Was isch passiert?

**Lisa:** Er isch echli durenand gsi, und ich bin echli durenand und hässig gsi... und mir händ gägesiitig welle usefinde, werum de ander durenand isch... und das hett gändet... imene Durenand...

**Tomy:** Hör uuf mit dem Chuderwälsch!

**Lisa:** De gross Augeblick, won ich mit dir hetti chönne ha, hett sich verwandelt in en "grosse Durenand" mit ihm.



**Tomy:** Hesch du jetzt wüerkli gseit, was ich ghört ha?

**Lisa:** Was ich gseit ha isch, dass ich us luuter Wueter über öise Striit bereit gsi bin en Blödsinn z mache.

**Tomy:** Ich bring ihn um!... Momänt emol. Söll das heisse, er isch do äne...  
(*zeigt gegen Korridor*) ...bi dir im Zimmer gsi?

**Lisa:** Nei.

**Tomy:** Schwörsch das?

**Lisa:** Ich will tod umfalle.

**Tomy:** Wer isch die Ratte?

**Lisa:** Oh, er isch kei "Ratte". Er isch wüerkli nätt.

**Tomy:** Öpper, wo nätt isch, schlicht ned umenand und schnappt ime andere sini Fründin weg!

**Lisa:** Er hett mich ned weggschnappet. Ich ha dir gseit, es isch en Zuefall gsi.

**Tomy:** Also, wer isch es?

**Lisa:** Das tuet nüüt zur Sach!

**Tomy:** Die Ratte! Also, grad am erschte Obig, hä? Hesch de au uf de Stäge gfunde, won er sin Zimmerschlüssel gsuecht hett?

**Lisa:** Äh... nei.

**Tomy:** Wo denn?

**Lisa:** A de Bar.

**Tomy:** A de Bar hett er dich also ufgrisse?

**Lisa:** Zum genau sii, ich ha ihn ufgrisse. Er isch nämli eso blau gsi, dass er chuun meh hett chönne stoh.

**Tomy:** Du bisch uf en Süüffer ine gheit?

**Lisa:** Er isch zerscht gheit... vom Barhocker.

**Tomy:** Wie romantisch!

**Lisa:** Er hett e Schultere brucht zum sich ushüüle. Er isch nämli anderwiitig bunde... verstohsch?

**Tomy:** Du meinsch, verhärotet?

**Lisa:** Meh oder weniger.

**Tomy:** Die Oberratte! Es wird jo immer besser! Hesch ihm gseit, dass du nume us Trotz mit ihm mit bisch?

**Lisa:** Nei. Ich has ned fair gfunde, ihn under dene Umständ mit dem z beläschtige.

**Tomy:** Aber du findsch es fair, mich demit z beläschtige!

**Lisa:** Ich ha dänkt, ich müess es dir säge, dass du weisch, wo d stohsch.

**Tomy:** Won ich stohne? Chnütüüf i de Schissi.

**Lisa:** Also, under dene Umständ sött ich dänk ned as Hochziit cho.

**Tomy:** Wunderbar. Zerscht han ich zwee gha, jetzt han ich gar keini meh.

**Lisa:** Frog doch s Zimmermeitli.

**Tomy:** Danke vielmoll!

**Lisa:** Ich ha nie welle, dass es eso use chunnt, Tomy. Es isch eifach us em Rueder gloffe.

**Tomy:** Für mich au. Und ich ha mich so gfreut uf öise...

**Lisa:** Gross Augeblick?

**Tomy:** Jo.

**Lisa:** Es tuet mir sehr Leid.

**Tomy:** Chasch dim Loverboy usrichte, wenn ich usefinde, wer er isch, bring en um.

**Lisa:** In Ornig.

**Tomy:** Zerscht gib em en Magebox an Grind und denn kastrier ich ihn mit eme Tranchiermesser.

**Lisa:** Schnorr kei Blech!

#### **4. Szene:**

Alex, Rita, Lisa, Tomy

**Rita:** *(kommt durch Verbindungstür)* Oh, sind Sie immer no am ufkläre.

**Lisa:** Nä-nei, es isch glaub alles gseit. Es wird wohl Ziit, dass ich...